08.02.2022

**Haushaltsrede zum Doppelhaushalt 2022/2023**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister (Vorsitzender),

Liebe Ratskolleginnen und –Kollegen,

werte Damen und Herren,

der vorliegende Haushaltsplanentwurf zeigt wieder eine solide Arbeit der Verwaltung, für den auch wir als Grünen-Fraktion uns bei allen Beteiligten bedanken.

Ist das Werk in seiner Ausführung zu loben, muss auch kritisch angemerkt werden, dass es zu sehr eingeschlagene Pfade weiterführt und zu wenig berücksichtigt, dass sich die Welt um uns herum rasant ändert.

Wir erleben einen Paradigmenwechsel, wie es ihn seit dem Ende des zweiten Weltkrieges nicht mehr gegeben hat.

Fragen der Energiegewinnung und der Nachhaltigkeit, des Artenschutzes und des Klimawandels werden die Bedingungen des Wirtschaftens und auch unseres täglichen Lebens in der nahen Zukunft erheblich verändern.

Dies gilt im Großen weltweit, aber auch im Kleinen bei uns vor Ort. Schließlich sind es die Gemeinden, die das große Ganze ausmachen.

Die aktuell rasant steigenden Energiepreise sind ein kleiner Vorgeschmack auf das, was kommt.

Diesen Entwicklungen wird im vorliegenden Doppelhaushalt noch viel zu wenig Rechnung getragen. Es wird stattdessen der Status Quo verwaltet.

Diese Kritik geht aber nicht an die Verwaltung, sondern an dieses Gremium - an uns alle!

Frau Kleemann hat zurecht auf ihrer letzten VG-Ratssitzung festgestellt, dass es dieses Gremium ist, dass der Verwaltung sagt, wohin die Reise geht.

Hier müssen wir viel grundsätzlicher beraten - was wollen wir erreichen?

Deshalb möchten wir im Zuge der Debatte um den Haushalt appellieren, Entwicklungen wie etwa die Klimaneutralität der Verbandsgemeinde oder die nachhaltige Verkehrsentwicklung wesentlich stärker in den Fokus zukünftiger Aktivitäten zu rücken.

Ein Thema welches uns auf der Seele brennt ist die CO2-Bilanz unserer Verbandsgemeinde. Hier gibt der Haushalt Anlass zu hoffen.

Beim Umbau der Deidesheimer Straße 1 in Assenheim sowie der energetischen Sanierung der Kurpfalzschule sind eine Photovoltaikanlage und Co2-neutrale bzw. -arme Heizungen eingeplant.

Wir erwarten, dass in Zukunft weitere für das Klima nützliche Maßnahmen ergriffen werden.

Die Schaffung der unbefristeten Vollzeitstelle für eine:n Klimaschutzmanager:in sowie die von uns initiierte Teilnahme am Projekt 3EKom sind hier erste Schritte - dürfen aber nicht die Letzten sein!

Wir sehen den jetzigen Haushaltsplan als solides Werk professioneller Verwaltung, aber (noch) nicht als Weg in eine nachhaltige Zukunft.

Vielen Dank